

Kleinfiedlung für 100.000 Erwerblosse

Das Reichskabinett hielt am Mittwochabend eine mehrtägige Sitzung ab. Es wurde die für die Kleinfiedlungen notwendigen Durchführungsbestimmungen beraten...

Es sollen in der Nähe von Städten Kleinfiedlungen entstehen, die vor allem für Arbeitslosen und Arbeitslosenerwerblosse geeignet sind. Man rechnet auf diese Weise bis zum nächsten Frühjahr rund 100.000 Arbeitslose unterzubringen...

Die Kleinfiedlerstellen sind zu zwei bis vier Morgen Größe, sollen (unter Bewässerung) etwa tomannalen oder fiskalischen Gehältes mit einem Zwei- bis Dreizehner-Gehalts, nebst Stallung ausgestattet werden...

Die Kleinfiedlerstellen sind zu zwei bis vier Morgen Größe, sollen (unter Bewässerung) etwa tomannalen oder fiskalischen Gehältes mit einem Zwei- bis Dreizehner-Gehalts, nebst Stallung ausgestattet werden...

Die Kleinfiedlerstellen sind zu zwei bis vier Morgen Größe, sollen (unter Bewässerung) etwa tomannalen oder fiskalischen Gehältes mit einem Zwei- bis Dreizehner-Gehalts, nebst Stallung ausgestattet werden...

Die Kleinfiedlerstellen sind zu zwei bis vier Morgen Größe, sollen (unter Bewässerung) etwa tomannalen oder fiskalischen Gehältes mit einem Zwei- bis Dreizehner-Gehalts, nebst Stallung ausgestattet werden...

Die Kleinfiedlerstellen sind zu zwei bis vier Morgen Größe, sollen (unter Bewässerung) etwa tomannalen oder fiskalischen Gehältes mit einem Zwei- bis Dreizehner-Gehalts, nebst Stallung ausgestattet werden...

Die Dienstentlassungen wegen des Volksentscheids. Eine hochbedeutende Landtagsanfrage.

Im preussischen Landtag ist folgende völksparteiliche Kleine Anfrage eingegangen: Der preussische Innenminister hat in der Sitzung des preussischen Landtags am 24. März 1931 unter Bezeichnung eines Antrags der Deutschen Volkspartei eine Erklärung dahin abgegeben, daß es allen preussischen Beamten frei stehe, sich für das Volksentscheid betreffend Auflösung des Landtags in die Listen einzutragen...

Dispositionstellung der Landräte der Kreise Magdeburg, Naumburg, Schweidnitz und Bremerwörde erfolgt? 3. Auf welchem Wege ist die Beteiligung der gemeinhellen Beamten am Volksentscheid und ihre Zustimmung, die verfassungsmäßiges Vorgehen ist, zur Kenntnis der Behörde gekommen? 4. Haben etwa verantwortliche Vernehmungen der Beamten stattgefunden?

Wir hoffen, daß alle auf dem Boden der Verfassung stehenden Parteien diese Anfrage unterstützen werden, um volle Aufklärung und volle Sühne für Vorgänge zu schaffen, durch die die Achtung vor Gesetz und Verfassung und damit die Grundlagen unseres Staates gefährdet erschienen. Wir erinnern daran, daß selbst das Zentrumorgan 'Germania' die an sich unannehmerliche Feststellung getroffen hat, daß bezüglich der in Frage stehenden Fälle zwischen 'vertriebenen Recht' und 'gesetzliche Anwendung' ein 'Mißverhältnis' bestehe...

Gelegenheit sprechen wir die Erwartung aus, daß die Reichsregierung und der Reichspräsident einvernehmlich Maßnahmen zur Aufklärung des Sachverhalts alle erforderlichen Schritte unternehmen, um die Grundlagen unseres staatlichen Lebens, Gesetz und Verfassung, in Preußen zu sichern.

Rücktritt des Reichsaußenministers?

Die Reise des Staatssekretärs v. Bülow nach Genf wird außer mit einer etwaigen Verschlebung des französischen Besuchs in Berlin auch in Verbindung gebracht mit dem immer häufiger werdenden Gerücht über den Rücktritt des völksparteilichen Reichsaußenministers Dr. Curtius. Aus Wien verlautet, daß der Rücktritt des österreichischen Außenministers Dr. Schober nach der jüngeren Niederlage in der Zolltariffrage nunmehr als unermittelbar ansehbar wird, und gegen seinen Willen Dr. Curtius, wird jetzt nicht nur von Seiten der nationalen Opposition, sondern fast weniger dringlich aus völksparteilichen Kreisen und sogar aus Reichsparteilichen Kreisen die gleiche Forderung erhoben...

Das das deutsche Volk von diesem Reichsaußenminister nichts zu erwarten hat, ist also jetzt auch weitesten Kreisen seiner bisherigen Anhänger klar geworden. Auch Brüning wird sich dieser Erkenntnis und der Folgerung daraus nicht entziehen können, aber niemand weiß, ob er das Auscheiden Dr. Curtius' zu der Länge notwendig gewordenen Regierungserweiterung nach rechts beschleunigen, oder ob er einfach einen Zentrumsmann oder gar den sozialistischen Kandidaten Breitfeld, für den Außenministerposten ernennen wird.

Bei der immer deutlicher zutage tretenden Unentschiedenheit Brüning's richten sich jetzt alle Hoffnungen auf Hindenburg, der durch seinen Umsturz Sauerbiergs und durch Veranlassung der anstehenden Ausarbeitung zwischen Hugenberg und Brüning seinen Wunsch nach Zusammenarbeit mit der Reichsregierung deutlich fundiert hat, ohne allerdings bisher diesen Wunsch auch in die Tat umzusetzen.

Verschiebung des französischen Besuchs?

Aus Berlin wird gemeldet: Der Staatssekretär im Auswärtigen Amt von Bülow hat Berlin am Montag mit dem fahrplanmäßigen Zug verlassen, um sich nach Genf zu begeben. Seine Genfer Reise bezweckt bekanntlich die Vorbereitung des französischen Besuchs in Berlin, der für den 29. September vorgesehen ist. In den in der Presse wiedergegebenen Genfer Meldungen, daß eine Verschiebung des französischen Besuchs in Genf anzunehmen sei, wird von unrichtiger deutscher Seite erklärt, daß man dies für unvorzuziehlich halte. Es müsse jedoch das Ergehen der Genfer Unterredung abgewartet werden.

deutsch-polnische Grenze könne Polen nicht abströmen. Deutschland bleibe nur die Wahl zwischen einer Garantie an Polen oder einem polnisch-französischen Pakt. (1)

Das offizielle Berlin zeigt ein leises Zögern vor den kommenden Vorbereitungen, die Frankreich unter nach dem Sieg in der Zolltariffrage noch auferlegen wird, und zu denen zweifellos die Dignitätsregelung gehört. Die 'Germania', die politisch von außen nachdrücklich auf Paris in der Wahlung zu richten, die deutsch-französische Staatsmännerversammlung in Berlin phlogistisch und politisch nicht unerträglich abblasen.

Die 'Nürtinger Nachrichten' melden aus Paris: Aus einem Anschlag im 'Echo de Paris' kann man die interessierte Feststellung entnehmen, daß der Ministerpräsident Kagan am Wochenende Poincaré besucht hat. Dieser Besuch kurz vor der Berliner Reise Kagan's ist von höchsten politischen Interesse, was auch die Blätter anerkennen, auch wenn man Einzelheiten über das, was beide Männer gesprochen haben, wohl nicht erfahren wird.

Das ist eine sehr deutliche Warnung, die zwar in Frankreich schwerlich Eindruck machen wird, aber wenigstens das deutsche Volk aufmerksam macht, dem französischen Besuch nicht etwa nur mit Hoffnungen, sondern mit der Erwartung schwerer Gefahren entgegenzutreten. Das das deutsche Volk sein Recht auf den Osten um eine französische Hilfe verkauft, ist ganz ausgeschlossen. Die bisherigen deutschen Regierungen der Nachkriegszeit haben schon übergenug Schuld und Unlust auf ihrer Seite gehabt, fände jetzt neue Schuld und neues Unrecht dazu, so recht entweder Volk und Staat an seiner charakterlosen Willensschwäche zugrunde, oder der deutsche Riese erwidert endlich aus seinem Wundstich und wirft mit einem Schütteln entgegenschleudert, das das deutsche Volk man ihn wie die Äußerer den Östlicher zu lassen will. Freilich, der erwachte Deutsche Riese würde kaum wiederzuerkennen sein, wenn man ihn mit dem Bilde vergleichen würde, das er heute in seinem Wundstich und seinen Beinen sieht.

Auflösung des Ostproblems durch Frankreich.

Vor dem Besuch der französischen Staatsmänner in Berlin bringt die Pariser Presse böse Überlieferungen: Das Pariser 'Journal', das bekanntlich Sprachrohr der weltweiten französischen Regierung ist, stellt als eine der wichtigsten Angaben des Berliner Besuchs von Kagan und Briand die Auslösung einer Verhandlung an, über die deutsche Diktatur. Gemeint ist damit nichts anderes, als die von Polen immer wieder geforderte Garantieierung seiner Grenzen gegen Deutschland durch ein sogenanntes 'Cordon'. Und in einer langen Abhandlung führt das 'Journal' aus, daß ohne ein 'Cordon' keine Abklärung in dem vom Völkerverbund angebotenen Umfang möglich wäre.

'Paris noch nicht befriedigt'

Die 'Neue Völkzeitung' meldet aus Paris: Heber den Sieg in der Zolltariffrage ist man in Paris noch nicht befriedigt. In der Mehrheit der Reichsblätter wird noch ein weiterer Bericht auf jede Wiederannäherung von Anknüpfungsbearbeitungen für die nächsten zehn Jahre durch Deutschland und Österreich gefordert.

Zugehörigkeitsfrage der Reichsregierung an die Sozialdemokraten?

Zu den Verhandlungen des Reichsausschusses mit den Sozialdemokraten am Montagvormittag berichtet das linksdemokratische 'Berliner Tageblatt', daß die Regierung angesichts der Dimission der sozialdemokratischen Führer auf die Stimmung der Massen und auf die unheilbare Lage gegenüber ihrer Fraktion schließlich eine Reihe von Änderungen zugeben, die sich auf die Behandlung der Erwerbslosen, der Arbeitsbeschäftigten und der Gemeindefürsorge beziehen dürften. Man wird damit rechnen können, daß die Änderungen, wie es schon bei der Frage der Höhe für die jugendlichen Erwerbslosen der Fall war, immer im Wege einer Abänderungsverordnung durch die Regierung selbst vorgenommen werden, ohne daß der Haushaltsausschuss des Reichstages damit befaßt wird.

Sollte sich bewahrheiten, daß der Reichsausschuss Brüning zu neuen Zugeständnissen an die Sozialdemokratie bereit ist, so ist nach abdrückenden Stimmen aus dem völksparteilichen Lager mit dem Wohlgefühl eines starken Gewinns zu rechnen. Bezeichnend ist, daß die völksparteilichen 'Zeits. N. Nachr.' heute auf der ersten Seite in großer Überschrift fordern: 'Das Gebot der Stunde: Regierungserweiterung nach rechts!'

Meineidsanzeige gegen Landrat z. D. Hansmann.

Rechtsanwalt Schöppen, Düsseldorf, hat im Auftrage des Gerichtsreferendars Dr. Gilevius beim Oberstaatsanwalt in Düsseldorf gegen den Landrat z. D. Hansmann in Schmelm Meineidsanzeige erstattet. Wie erinnerlich, hat das Gericht in dem Strafverfahren gegen Dr. Gilevius den Wahrheitsbeweis als erbracht angesehen. Gilevius ist lediglich wegen formaler Verletzung auf einer Geldstrafe von 300 Mark verurteilt worden. In der Begründung der Urteilsverurteilung wird Gilevius als Landrat z. D. Hansmann wird darauf hingewiesen, daß Hansmann bei seiner Aussage als Zeuge unter Eid abgetrinitet.

dat. die Frontalfolien beschleunigt zu haben. Insbesondere hat er abgefragt, die Muster...

Die Preußenregierung zur Lage der Landwirtschaft.

Auf Grund der Berichte der preussischen Landwirtschaftskammern veröffentlicht der Reichsausschuss für die Lage der Landwirtschaft...

Die Lehrer gegen die Schulbaupläne.

Der verfassungsmäßig zuständige Ausschuss des deutschen Lehrervereins beschäftigte sich mit der Schulbaufrage...

Polens Kampf gegen die deutschen Schulen.

Die polnischen Behörden verlieren mit jedem Tag an den deutschen Schulen...

Wilhelm Raabe.

In seinem hundertsten Geburtstag am 8. September. Von Hans Sturm. O lieber Großvater, was ist lieblicher als dein Schritt ins Ziel?

politisch mit Gefährdung und Ausbreitung gefüllt, falls sie früher nicht in die politischen Hände geraten würden.

Frankreicher 50-Millionen-Schilling-Kredit für Österreich.

Wie die Pariser „Agence Economique et Financiere“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, beträgt es sich, daß Österreich von Frankreich einen Kredit in Höhe von 50 Mill. Schilling erhalten hat.

Noch immer keine Entschlüsse der Reichsregierung.

Die Verzögerung der Notverordnungen.

Aus Berlin verlautet: Die neue Woche bringt uns immer noch nicht die letzten Entschlüsse. Niemand weiß, was aus der Sammlung der kommenden Notverordnungen des Reichsausschusses sein wird.

Notstandsarbeit statt Arbeitslosenunterstützung in Mexiko.

Die Londoner „Daily Mail“ meldet aus Washington: Im Staatsdepartement kommt man zu seiner Überzeugung...

wurden. Das Maß hat sich hinan, daß Österreich in Anbetracht seiner neuen finanziellen Unterbringung vor Ende Oktober beantragt werden.

Aus Genf wird gemeldet: Die offiziellen italienisch-französischen Interimvereinbarungen auf Grund der von der französischen Regierung kürzlich in Rom überreichten neuen Notenbankverträge...

Der russische Außenminister Petrow wird trotz der am Sonnabend abgelaufenen Tagung des Europäer-Ausschusses, dessen Mitglied er ist, noch weiter in Genf verweilen.

Die einzelnen Entscheidungen jeder Woche fallen in Preußen. Die preussische Notverordnung über das Sparprogramm wird am Mittwoch im Reichsausschuss erörtert und anschließend ist vollstän dig veröffentlicht werden.

In badischen Landtag wurde am Montag in Begründung des vor zwei Monaten erlassenen badischen Notgesetzes eine Regierungserklärung verlesen, aus der hervorging, daß trotz der Einparnisse...

berste dahin fallen, daß der Staat einen Mitarbeiterkredit an die Gemeinden zur reiblosen Fortsättung der Arbeitslosen mit Notstandsarbeiten geben wird.

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Neuport: In Neuport haben 2 in Gefolge 4, in Vilhelmsberg 2 in Gefolge 2 Kinder geflohen. Seit der Krisis ist dieses Jahres fast damit 1030 Bankrott in der Union zusammengestrichen.

der Schwaben für den Dichter immer unerschütterlich gehalten. In der letzten Nacht kam ich über; seitdem hat er die Stadt Heilbronn des Löwen nicht mehr verlassen.

Auf alle Höfen, da wollt ich steigen, zu allen Tischen, mit mich beherigen. Das Paß' und Sterne wollt ich künden, achemil' ich künden, wollt ich ergründen. Gemalta Schönen, unendlich Schwestern, in ewigem Streben ein Reizgelehen — das war mein Leben.

Der belgischer Morgan hat dem Vertreter der Kennener „Zinn“ über die Wirtschaftslage geäußert, er glaube mit allen urteilsfähigen Finanzkräften, daß eine vollständige Hebung der Arbeitslosigkeit in den nächsten 10 Jahren unvorstellbar sei.

Frankreich verläßt seine Propaganda gegen die Abrüstung.

Mrs Paris wird gemeldet: Der ehemalige Ministpräsident und spätere Marineminister Loucheur hielt in seinem Wahlkreis eine große politische Rede, in der er vor allem auf die bevorstehende Abrüstungskonferenz eintraf.

Bedingungslose Lebergabe der philippinischen Aufständischen.

Nach einer Meldung aus Santiago de Chile haben sich die philippinischen Aufständischen der Regierung bedingungslos ergeben.

Das Pariser „Echo“ meldet aus Spanien: In Bilbao wurden auf drei Bomben von kommunisten Bomben geworfen. Man spricht von 60 getöteten Personen.

Planwirtschaft für das städtische Theaterwesen in Preußen?

Das Sparprogramm der Städte, dessen Durchführung im Gesamtmaß durch die Notverordnung der preussischen Regierung durchgehört wird, sieht bekanntlich aus...

Gedenkt der Gräber
Eurer Gefallenen in fremder Erde.

Auch in diesem Jahre bietet der Volks- und Deutsche Kriegsgräberfürsorge den Angehörigen der Gefallenen Gelegenheit, die deutschen Soldatengräber im Auslande an den beiden frühlichen Festtagen im November der deutschen Seite gemäß zu schmücken.

Bei Besichtigung eines Grabfeldes sind folgende Angaben erforderlich: Vor- und Nachname, Dienstort und Zeitpunkt des Gefallens, ferner Friedhof (Land und Provinz) und die Grabnummer bzw. der Bestattungsort. Die Mindestreise für Kranke betragen in Frankreich 10 RM, für die deutschen Gräber auf den englischen Friedhöfen in Frankreich 20 RM, in Belgien 7 RM, nur für wenige Friedhöfe 10, in Polen und Galizien, Lettland, Rumänien und Jugoslawien 12 RM, in Rußland 15 bis 20 RM, für wenige Friedhöfe 25 bis 30 RM, in den übrigen Ländern 9 bis 15 RM.

Eine Million Menschen ertrunken. Eine Million Menschen sollen nach der Schätzung der Romän-Mathematiker auf dem Wasser des Mittelmeeres im Nord-Ostsee die Ueberlebenden des Gelbes Meeres ums Leben gekommen sein.

Titellose wieder Wälderpräsident.



Die 12. Jahresversammlung des Wälderbundes, die am Montag in Genf eröffnet wurde, wählte den rumänischen Waldarbeiter in London, Titulescu, zum neuen hiesigen Präsidenten.

Kiefer Waldbrand bei Alfien. Die wüsthliche Umgebung der Stadt Alfien wird hier durch den ausgebrochenen Brand des Berges Farnas bei Alfien gefährdet.

Ein Dorf fiel bereits den Flammen zum Opfer. während mehrere andere vollständig geräumt werden mußten. Die apfihen Gemeinden Alfagna, Sendali und Apibinas sind von den Flammen angegriffen.

50 000 Mark aus Wertbriefen unterschlagen. Am Montag wurden der Pfährlige, beim Postamt W 8 in Berlin beschlagnahmte Postamt nicht der Pfährlige unterschlagen und herab zu haben. Die gefehlenden Gelder sollen insgesamt eine Summe von mindestens 50 000 Mark ausmachen.

15 am große Saegelbörner gehen nieder. Aus Sachsen wird gemeldet: Im Wilna Gebiet ist ein ungewöhnlicher Saegelbörner niedergegangen.

Durch die Decke in den ersten Stock gestürzt.

Fünf Arbeiter verletzt.

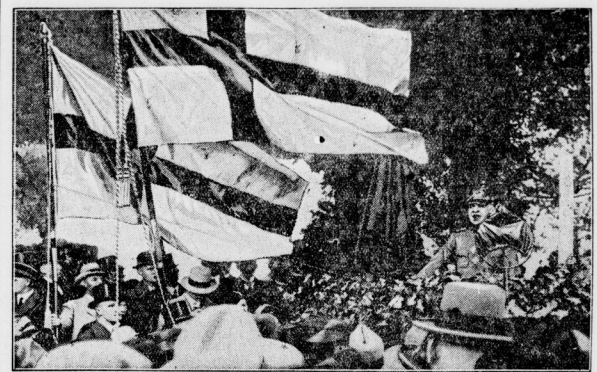
Ein Fünf-Millionen-Gebäude der Christkrankefrasse tragt zusammen. Auf dem Neubau des in der Ringstraße 5-6 in Berlin SO entstehenden Verwaltungsgebäudes der Allgemeinen Christkrankefrasse wurden am Montag infolge des Sturmes erhebliche Schäden durch Einstürzen des Innenwerks ein schweres Unglück.

Am Montag arbeitete mehrere Maurer und Bauarbeiter auf dieser Decke, die in den letzten 48 Stunden durch das Stürmen und die Wellenbrüche erheblich gelitten hatte. Plötzlich bemerkten die Arbeiter zu ihrem Entsetzen, daß die Decke unter ihren Füßen nachgab.

Seit einigen Monaten wird auf dem Baueck am östlichen Ringstraße und Westergasse das Zentralverwaltungsgebäude für die Allgemeine Christkrankefrasse errichtet. Die Rollen des Baues betragen fünf Millionen Reichsmark.

Trotz der Warnungsrufe, die von allen Seiten sofort ausgesprochen wurden, hielten fünf Personen mit der Decke in die erste Etage und verletzten sich bei dem Sturz erheblich. Die ausführende Baugesellschaft sorgte sofort dafür, daß die Arbeiter aus ihrer schlimmen Lage befreit und ihnen erste Hilfe geleistet wurde.

300-Jahrfeier der Schlacht bei Breitenfeld.



In dem Gedenkstift Gustav Adolf ist auf dem Gebiete von den Toten Leisepais fand am Sonntag zur Erinnerung an den Sieg des Schwedenkönigs bei Breitenfeld (7. September 1631) eine Gedenkfeier statt, bei der Oberbürgermeister D. Hilbert, der schwedische Gesandte in Berlin und General A. D. Radek während seiner Nebe.

Am Sonntag arbeitete mehrere Maurer und Bauarbeiter auf dieser Decke, die in den letzten 48 Stunden durch das Stürmen und die Wellenbrüche erheblich gelitten hatte. Plötzlich bemerkten die Arbeiter zu ihrem Entsetzen, daß die Decke unter ihren Füßen nachgab.

Von der Südamerikafahrt zurück.

„Graff Zeppelin“ landet in Friedrichshafen. Das Luftschiff „Graff Zeppelin“ ist Montag gegen 15.30 Uhr von seiner Südamerikafahrt wieder zurückgekehrt. Nachdem um 14.30 Uhr in Valparaiso, um 15.00 Uhr in Valparaiso, um 15.30 Uhr über dem Berglande in Friedrichshafen und zog noch eine Schelle über der Stadt. Seit längerer Zeit hatte jedoch eine große Menschenmenge auf die Ankunft des Luftschiffes.

Zuletzt keiligen Palmenzweigen am Nag des Luftschiffes kammel ein Besondere die begehrte Menge war nicht zurückzuführen und löste dem Luftfahrer bis in die Höhe, so daß die Passagiere nur mit Mühe das Luftschiff verlassen konnten. Dr. Götner, der an der hinteren Vorwandgang ausstiegen war, hat die Anwesenden sehr überrascht, da sie den Luftschiff nicht zu Gesicht bekamen. Die Postbeamten nahmen sehr viele Briefe in Empfang.

Während der Landung des Zeppelin, die um 15.45 Uhr erfolgte, drach die im Wertigekande nach Tandens zählende Zuschauermenge in begeisterte Hochrufe aus.

Am Montag arbeitete mehrere Maurer und Bauarbeiter auf dieser Decke, die in den letzten 48 Stunden durch das Stürmen und die Wellenbrüche erheblich gelitten hatte. Plötzlich bemerkten die Arbeiter zu ihrem Entsetzen, daß die Decke unter ihren Füßen nachgab.

Fahrt über Wollen und azublauem Meer.

Gesellschaft Prof. Dr. Hausmann äußerte in einer Unterredung seine Eindrücke auf der Zeppelinfahrt. Der Wechsel von Leuten, Land und Klimatische Verhältnissen innerhalb von drei Tagen hat auf die Passagiere tiefer Eindruck gemacht. Die Stimmung an Bord war vorzüglich, und die Passagiere hatten immer einen ausreichenden Vorrat an Nahrungsmitteln. Besonders interessant war das Verhalten des Bremermeters, das ganz dunkler Farbe zu blasser und azublauer und an den Rufen sogar zu maragabien sich änderte.

„Nautilus“ auf der Rückfahrt.

Wieder beschlädigt. „Wilfins II-Boot „Nautilus“ befindet sich bereits wieder auf der Rückfahrt nach Epizbergan. Das II-Boot, das seine Fahrt unter dem Eis nicht bis zum Nordpol fortsetzen konnte, ist nicht unerheblich beschädigt. Bei starkem Segel und Sturm verlor es, in langwieriger Fahrt die Nordküste von Epizbergen zu erreichen. Die Ausbeute an wissenschaftlichen Beobachtungen und Messungen soll groß sein.

Drei Geisteschwache von einem Pfleger ermordet.

In der Städtischen Fürsorgeanstalt in Falkau im Innern Sanklands ist ein Mord geschehen. Drei Geisteschwache, die in der Anstalt untergebracht waren, sind von einem Anstaltsaufseher namens Kartmann ermordet worden. Kartmann hat drei seiner Pflichten durch Gift aus dem Wege geräumt, nachdem er an ihnen Selbstmordversuche verübt hatte. Die Leichen der Opfer wurden nicht ausgegraben. Die Unterredung ist noch im Gange. Die Beweise sind jedoch bereits vorhanden. Zwei der Opfer sind im vorigen Herbst vergiftet worden, der dritte Mord wurde im Sommer verübt. Die Mordtaten wurden durch eine Krankenpflegerin aufgedeckt.

60 Zentimeter Schneee.

Aus Kempten im Allgäu wird gemeldet: Nach kalten, zum Unwetterhohen Gewittern, die die Temperatur auf null Grad sinken, ist in den Höhenlagen trotz gar kaltem Frost an 2 und 3 Grad ein. Der Schneefall betrug in der Nacht eine Reihendeckung von 60 Zentimeter bis herunter auf 800 Meter vorhanden ist.

Safer und Heu verfaulen auf den Feldern.

Der Pommerische Landbund meldet aus Estettin: „Ungeheure Regenfälle in den letzten Tagen, besonders der im Südenbereich wüthende Orkan haben in dem betroffenen Gebiet die Felder vollständig verfaulen. Das Getreide, was draußen stehende Getreide, etwa 4 Safer und Feuerreie, verfaulen. Der Viehhaltungsstand des Bauern ist so groß, daß Hunderte von Gassenaubäumen durch den Sturm fast entwurzelt wurden. Die Acker sind unbetreibbar. Die Viehen gleichen großen Seen. Der Pommerische Landbund fordert für die vom Sturme heimgeschlagenen Gebiete Niederlassung der Feuerkräfte, Zerlegung aller Weiden. Ausherrfaltung der Verwaltung über die Strafzinsen, Erhöhung des Brennpreises und vor allem ein Moratorium für alle Verpflichtungen.“

Dreimal 300 000 Mark bekommen.

Aus Gletwin (Oberhessen) wird gemeldet: In der Ennabauerhölzer Freiwirtschaft-Büderhessischer Klassenlotterie entfiel ein Hauptgewinn von 300 000 Reichsmark auf das Los 285 245. Das Glücklos befindet sich in beiden Händen eines der Glückigen, welcher sich Kaufmann hat. Das ganze Zettellos allein spielt. Er würde demnach Anspruch auf zusammen 600 000 Reichsmark haben. Es dürfte bisher nur selten vorgekommen sein, daß ein so hoher Gewinn einem einzigen Zuhaber angeteilt fällt.

Dreischleuniges Verfahren gegen Strecker.

Die Potsdamer Staatsanwaltschaft hat sein Untersuchungsamt die Eröffnung der Voruntersuchung gegen den Schriftföhrer Kurt Strecker gestellt. Hieselbe wird diesem Antrag sofort stattgegeben werden, da das Ermittlungsverfahren nach dem umfassenden Schadensumfang fast abgeschlossen ist. Allerdings prüft die Staatsanwaltschaft die Angaben Streckers über die Zeit der Brandstiftung und ihre Ausführung noch einmal nach, da unter gewissen Umständen Strecker teilsweise der Befehle zur Brandstiftung und des Verfertigungsbetruges schuldig sein könnte.

Breitenfeld-Feier in Stockholm.

In der die Schwedischen Könige ihre letzte Ruhestätte haben, fand am Montag anlässlich der 300-Jahr-Feier der Schlacht bei Breitenfeld eine feierliche an den Erwartungen reichhaltige Feier statt. Am Montagabend, bei der Armee Kränze nieder, später hielt der schwedische Orden, eine Vereinigung waterländisch gekleideter Männer und Frauen, eine feier ab. In dieser Zeit auch der deutsche Gesandte Professor Dönn, der hat bereits eine feierliche Ansprache, in der er u. a. äußerte, daß das was Gustav Adolf dem evangelischen Christentum bei Breitenfeld erlangt habe, noch heute als heiliges Erbe überlebe. Er lebe dem Könige, der die dänische Schwedentätigkeit nieder nicht nur, wie er dabei sagte, als eine Huldigung der deutschen Gesellschaft, sondern als ein Symbol eines dankbaren Gedenkens der Protestanten Deutschlands.

Englands Aristokraten gehen stemper.

Stenper und Hefenstemper. Die zahlreichen englischen Aristokraten, die in neuer Zeit sehr arm geworden sind, sind keineswegs die einzigen Angehörigen ihres Standes, die nie unter ihren eigenen Lebensstandard gesunken sind. Entgelt erhalten die englische Gesellschaft von Tag zu Tag neue Fälle, die dringende Notwendigkeit in „Debrett“, dem „Who“ der Engländer, erweisen.

Sir Charles Burnett Rudworts-Herzog hatte sich, wie sich jetzt erst herausstellte, eine geistliche als Arbeiter erweist und geht seit Anfang verangenerer Woche stemper, um sich und seine Familie aus wöchentlich 13 RM Arbeitslosenunterstützung zu ernähren. Der Earl von Waris ist Automobilverfehrer, während Sir John Sange in den letzten 18 Monaten Straßenbahninspektoren, Hafenarbeiter, Kellner, Schuhmacher und Verfertiger gewesen ist. Seit einiger Zeit ist Major Denton Yagon, der Bruder der Earl von Beauchamp Schachtel mit einer Arterie, und man kann ihn täglich in seinem Rekrutab beobachtet, wie er mit hochgetempelten Herten Bier ansieht.

Vord Vorstandlung, der Earl von Sora thers, und Vord Gortemann sind Automobilverfehrer. Vord Sackton und Prinz Berg von Hülslund arbeiten bei Innendefektoren. Der Marquis von Carisbrooke, ein Vetter des Königs, arbeitet im Siedungsstellen, und ein Soldat „Gecil Oxenburgh“ - Billige Wegenerunterstützung, geht an. Vord Oxenburgh in Nisse kein Brot verdient. Vord Hamilton von Dalfell hat ein Nischegeschäft eröffnet, der Marquis von Milford Haven, dessen Mutter eine Äufler der Königin ist, ist Beamter in America, und Sir Reginald Bollen ist Fahrführer in Iowa.



Aus der Heimat

Aus Sparfameit keine Tagung des Landkreistages.

Mit Rücksicht auf die schwierige Gesamtlage und mit Rücksicht auf die zunehmende Finanznot hat der Vorstand des Preussischen Landkreistages beschlossen, die diesjährige Hauptversammlung in Berlin ausfallen zu lassen.

Die Zukunft der Mansfeld AG.

Eisernen. Die für Sonntag anberaumte Konferenz des Arbeitsministeriums, Wirtschaftsministeriums und Handelsministeriums über die Lage der Mansfeld W.G. ist auf diese Woche vertagt worden.

300-Jahrfeier von Gustav Adolfs Sieg bei Breitenfeld.

Breitenfeld. Im Gegenwart von Vertretern deutscher, schwedischer und russischer Behörden und eines hiesigen zahlreichen Publikum fand am Sonntag am Gustav-Adolf-Gedenkfest eine Feier an die vor 300 Jahren (7. September) geschehene Schlacht bei Breitenfeld statt.

Als Vertreter der Stadt Leipzig hob Oberbürgermeister Dr. W. D. d. e. r. die schweren Feuertaufen der Schlacht bei Breitenfeld für Leipzig hervor. Die Kriegskontributionen waren für die damals ungefähr 2000 Einwohner zählende Stadt kaum erträglich.

Mitteldeutscher Meister im Schießen.

Erwart. Am Sonntag fanden hier beim Bürger-Schießkörpers die Kämpfe um die Mitteldeutsche Meisterschaft des Deutschen Schützenbundes statt, an denen sich fünf Mannschaften beteiligten, und zwar Berliner, Wehlitz, Kassel, Halle und Leipzig.

Unerwünschte Bestreuer.

Schönebeck. Nichts drangen mehrere Unbekannte in das Amtsgartengelände ein und verübten, Gefangene zur Flucht zu veranlassen. Die Gefangenen gingen aber nicht darauf ein. Der Einbruch geschah von der hinteren Seite des Gefängnisses aus.

Der Ermordete von Niederrodeleben ist erkannt.

Der mutmaßliche Mörder. — Noch flüchtig.

Niederrodeleben. Der Magdeburger Polizei ist es gelungen, sich in das Detail der Tat von Niederrodeleben zu bringen. Man fand auf dem betreffenden Bauernhof Papierfingerring und einen Briefmischappat.

Feuertampfung mit Hühnerkäse.

Schleibsch. Am Sonntagvormittag trug sich hier ein Brandfall, der Aufsehen erregte. Umweit der heiligen Domäne befindet sich ein Weisfeld, in dessen hohen Stauden gerahmt die Weisflügel des Gutes stehen.

Schiffe auf ein Auto.

Gersdorf. In der Nacht zum Sonntag, gegen 11 1/2 Uhr, als der Kraftfahrzeugbesitzer H. aus Gersdorf nach Gersdorf fuhr, sprang plötzlich in der Saale ein Boot aus dem Ufer.

Raubüberfall auf ein Gasthaus.

Die Besondere gefasst und in den Keller des Gasthauses.

Großarmenleben. Einem Raubüberfall fiel am Sonntagabend 1/2 Uhr der Besitzer Keller des an der Chaussee zwischen hier und Gersdorf gelegenen „Darrfrügs“ zum Opfer.

Ein Personenauto vom Zug überfahren.

Ein Toter, drei Schwerverletzte. Einmal ist die Reichsbahnverwaltung Erfurt seit mit der Personenzug 2305 S überfuhr am Sonntag um 10.50 Uhr auf dem neuen wackigen Bahnübergang in Kilometer 10,7 bei der Einfahrt in den Bahnhof Moslar den Personenkraftwagen Tz 4275.

Folgen schwere indische Nederei.

Der Vater trifft sein Kind mit der Sense tödlich.

Klassenbach b. Gernitz. Am Sonntagabendmittag war der 13jährige Sohn des Gutsbesitzers H. im Garten bei einem Ackerfeld gefahren. Wahrscheinlich, um den Vater zu necken, hatte sich der Knabe an dem Bogen unter dem frischgemähten Acker verkrüppelt.

Artern. Motorradunfall.

In der Nähe von Artern verunglückte kürzlich Herr G. Meyer von hier von seinem Motorrad und zog sich schwere innere Verletzungen zu. Die ärztliche Untersuchung stellte fünf Rippenbrüche fest. M. wurde im hiesigen Krankenhaus aufgenommen.

Zwei Söhne und ein Hof.

Roman von Fritz Hermann Gläser (S. Fortsetzung) Nachdruck verboten.

„Mit — ich — denn — lange — krank gewesen?“

„Nicht der Rede wert! Jetzt wird's mit Weisungsblick besser.“

„Warum liege ich hier? Bei wem? — Wo bin ich eigentlich?“

„Bei Dis Digen in Dänemark. Da kommt er ja, frag ihn nur selbst!“

„Käppen!“

„Karl Forstner war mit einem Male mitten in der Wirklichkeit. Den Kapitän hatte er erkannt. Unwegeslich hatte sich der Vater in seine Seele eingetragen.“

„Was ist die Rede wert! Jetzt wird's mit Weisungsblick besser.“

„Warum liege ich hier? Bei wem? — Wo bin ich eigentlich?“

„Bei Dis Digen in Dänemark. Da kommt er ja, frag ihn nur selbst!“

„Käppen!“

„Karl Forstner war mit einem Male mitten in der Wirklichkeit. Den Kapitän hatte er erkannt. Unwegeslich hatte sich der Vater in seine Seele eingetragen.“

„Was ist die Rede wert! Jetzt wird's mit Weisungsblick besser.“

„Warum liege ich hier? Bei wem? — Wo bin ich eigentlich?“

„Bei Dis Digen in Dänemark. Da kommt er ja, frag ihn nur selbst!“

„Käppen!“

„Karl Forstner war mit einem Male mitten in der Wirklichkeit. Den Kapitän hatte er erkannt. Unwegeslich hatte sich der Vater in seine Seele eingetragen.“

„Was ist die Rede wert! Jetzt wird's mit Weisungsblick besser.“

„Warum liege ich hier? Bei wem? — Wo bin ich eigentlich?“

„Bei Dis Digen in Dänemark. Da kommt er ja, frag ihn nur selbst!“

„Käppen!“

„Karl Forstner war mit einem Male mitten in der Wirklichkeit. Den Kapitän hatte er erkannt. Unwegeslich hatte sich der Vater in seine Seele eingetragen.“

Vertical text on the left margin, likely a page number or index reference.

Vertical text on the right margin, likely a page number or index reference.

Die Landwirtschaftsschule im Rohbau fertig.

Eröffnung des Umbaus am 3. November. — Die neue Mädchen-Klasse.

Die Landwirtschaftsschule zu Halle wurde im Jahre 1925 auf Wunsch der Landesregierung des Saalkreises von der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen im Einvernehmen mit der Provinzialverwaltung gegründet. Der Magistrat der Stadt Halle stellte hierfür Räume in der Volkshalle in der Freimühlstraße zur Verfügung. Die junge Anstalt, die eine Lehranstalt der Landwirtschaftskammer ist, entwickelte sich sehr gut und konnte

von Jahr zu Jahr ausgebaut werden, so daß die Räumlichkeiten in der Freimühlstraße zu klein wurden.

Im vergangenen Winter erwarb deshalb die Kreisverwaltung des Saalkreises das Grundstück der ehemaligen Maschinenfabrik Wundt in der Delitzscher Straße.

Im Sommer wurde mit dem Umbau begonnen, um dort die Landwirtschaftsschule unterzubringen, und man hofft, den Bau Anfang November zu weit hergeheilt zu haben, daß das Winterhalbjahr schon in den neuen Schulräumen aufgenommen werden kann.

Mit diesem Neu- und Umbau der ehemaligen Maschinenfabrik steht der neuen Schule genügend Raum zur Verfügung. Im Erdgeschoß werden

die Unterrichtsräume der Anstalt neu angelegten Mädchenklasse

untergebracht. Hier sollen junge Mädchen, vor allem Landwirterinnen, für den Beruf der Landwirtschaft in weit hergeheilt werden. Der praktische Unterricht erstreckt sich auf Hausarbeit, Kochen, Waschen, Einmachen, Plätten, Waschen, Schneidern. Theoretischer Unterricht wird u. a. erteilt in Erziehungslehre, Tierzucht, Milchwirtschaft, Gartenbau, Buchführung, Säuglingspflege und Krankenpflege. Dieser umfangreiche Lehrplan allein der Mädchenklasse macht naturgemäß auch die Einrichtung zweier Klassen und umfangreicher

Vermittlungszimmer und Wirtschaftsräume erforderlich, die teilweise in den hinteren Räumen untergebracht sind.

Für die praktische Unterweisung der Schüler ist ein ehemaliger Schuppen als Maschinenhalle ausgebaut, die gleichzeitig auch als Turnhalle benutzt werden kann. Die Unterrichtsräume und Laboratorien, ebenso die Verwaltungsräume befinden sich in der ersten Etage. In den Gängen werden große Schränke in die Wände eingebaut, um dort Lehrmittel unterzubringen.

Hier soll jungen Landwirten, insbesondere den Söhnen bäuerlichen Vermögens, die für ihren Beruf unentbehrliche wissenschaftliche Fachbildung vermittelt werden. Der Unterricht erstreckt sich auf zwei Winterhalbjahre. In der Unterklasse nehmen die naturwissenschaftlichen Fächer die Grundlage für das Verständnis des Fachunterrichtes einen breiten Raum ein. In den Oberklassen wird Fachunterricht erteilt. Bodenkunde, Düngungslehre, Pflanzenbau, Tierzucht, Fütterungslehre, Betriebslehre, Buchführung werden hier eingehend behandelt. Es wird weiter beabsichtigt, einen

Aufbaukurs für ehemalige Landwirtschaftsschüler

zu veranstalten, um diesen die Möglichkeit zu geben, ihre theoretische Ausbildung auf wichtigen Gebieten der Landwirtschaftswissenschaft zu vervollkommen.

Noch sind die Räume erst

im Rohbau fertiggestellt, noch ist weder der Fußboden gelegt, noch die Malerarbeiten beendet, man hofft aber, am 3. November die Landwirtschaftsschule in den neuen Räumen eröffnen zu können.

Was ist denn ein Treuhänder?

Im Publikum ist vielfach die Auffassung verbreitet, die Bezeichnung Treuhänder garantiere dafür, daß derjenige, der sich in dieser Weise bezeichnen, auch besonders ver-

trauenswürdig sei. Dieser Glaube ist irrig und hat schon für manchem zum Verluße seines Vermögens geführt, sei es, daß er kein Vermögen als einem Treuhänder anvertraute, sei es, daß er einem Treuhänder die Verwaltung seiner Rechte oder die Einziehung von Forderungen übertrug.

Die Bezeichnung Treuhänder genießt keinen gesetzlichen Schutz, obwohl sich ihrer ganz unzweckmäßige Elemente, die vertrauensvollen Leuten das Geld aus der Tasche holen. Sondersamern und Gerichte sind in der Regel nachsichtig. Den Sondersamern und Gerichten ist meist nur dann Gelegenheit zur Nachprüfung und zum Einschreiten gegeben, wenn die Eintragung einer Treuhänderfirma beantragt wird. Die Sondersamern haben auf dem Standpunkt, daß eine Eintragung nur in Frage kommt, wenn der die Eintragung beantragende in verlässlicher und sachlicher Hinsicht Gewähr für eine treuliche Erfüllung der ihm übertragenen Geschäfte bietet. Sie halten insbesondere auch ein gewisses Kapital für notwendig, an dem der Auftraggeber des Treuhänders mindestens Rücktritt nehmen kann. Sie verlangen weiterhin, daß sich besonders erfahrene, mit dem Treuhänderberuf seit langem vertraute Personen zur Führung einer Treuhänderfirma auszeichnen. Der Treuhänder muß auch jegliche Geschäfte auf eigene Rechnung unterlassen. Die Gerichte glauben aber diesen Nachweis nach dem geltenden Rechte nicht verlangen zu können.

Selbstverständlich befinden sich unter den Treuhändern auch wirklich vertrauenswürdige Personen, aber die Gefahr des Mißbrauches dieser Bezeichnung ist so groß, daß nicht eindringlich genug darauf hingewiesen werden kann. Zur Wahrnehmung von Rechten dürfen in erster Linie die bei den Gerichten zugelassenen Rechtsanwälte, zur Nachprüfung die von den amtlichen Stellvertretungen bestellten Buchprüfer geeignet sein. Die Betreuung von Unbekannten mit Aufgaben der Umwälze nur aus Erparnisrückichten ist oft eine sehr kurzfristige Sparmaßnahme.

Dr. G.

Dr. b. Höden, Leiter von Altkerbib.
Wie wir erfahren, ist der Oberarzt der Landesheilkunde Rietleben, Dr. von Höden, zum Leiter der Landesheilkunde Altkerbib ernannt worden. Dr. von Höden übernimmt das neue Amt am 1. Oktober.

Aus dem Leserkreis.
Für Zuschriften aus dem Leserkreis übermitteln die Schriftleitung nur die präzisesten Veranlassungen. Ohne Namensnennung eingehende Einwendungen werden nicht berücksichtigt.

Um den Kinderspielplatz am Wettiner Platz.

In Nr. 202 der „Saale-Zeitung“ vom 28. August d. J. wird aus Leserkreisen eine angebliche Absicht der städtischen Behörden auf Verlegung des Kinderspielplatzes am Wettiner Platz besprochen. Der Spielplatz soll danach nach dem schräg gegenüberliegenden offenen Hofenplatz vor der Oberrealschule verlegt werden.

Zu bisher eine Absichtserklärung der Meldung seitens der Stadt nicht erfolgt ist, muß angenommen werden, daß die Verlegungsabsicht nicht wirklich besteht.

Wir bewundern es an den Rasenplatz vor der Oberrealschule angrenzenden Teil der Stadtbauarbeiten erleben gegen die Verlegung des Spielplatzes nach dem Hofenplatz jedenfalls nachdrücklich und entschieden Protest. Es ist auch nicht der geringste Grund ersichtlich, der die Verlegung des Spielplatzes, dessen Spielplatz in dem eingangs erwähnten Artikel guttrefend hervorgehoben werden, rechtfertigen könnte. Die mit erheblichen Kosten verbundene Verlegung würde auch dem in der letzten Nummer noch ganz besonders zu besprechenden Grundbesitzer, der die Parkanlage auf allen Gebieten direkt ins Gesicht schlägt.

Sie können nicht annehmen, daß sich auch nur ein Stadteroberer findet, der die Mittel für die gänzlich überflüssige Ausdehnung bewilligt.

Familien Nachrichten

Nach langer, schwerer Krankheit entließ uns heute vormittag 10 Uhr der unerbittliche Tod meinen inniggeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater und Schwiegervater, den

Preuß. Staatsförster Ewald Anton

im 57. Lebensjahre.
Annarode, den 6. September 1931.

In tiefem Schmerz
Martha Anton, geb. Hausknecht
Charlotte Ziemann, geb. Anton
Ruth Anton
Hugo Ziemann, Preuß. Staatsförster.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 9. September, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Karl Krebs Johanna Krebs

geb. Röhm
Vermählte

Halle (Saale), den 8. September 1931

Stall Karlen Erik Persson Ruth Persson

geb. Hessler

Halle (Saale), den 8. September 1931

Neu eingerichtete Getreidehandlung

Friedrichstr. 7, Jäh. Fr. Tischl. Gutbürgerlicher Mittagstisch von 0,50 bis 0,80 Mark.

Heißmangel

steht zur gelb. Benutzung, ersetzt Rollen und Platten, beste Hilfe der Hausfrau!
Walther Lüpke
Geiststr. 58. Harz (Toreint. zwisch. Nr. 4 u. 5)

Bei Schmerzen

Kopfschmerzen, Migräne, Rheuma, Neuralgie, Verspannungen, Muskel- und Zahnschmerzen sowie Grippe sofort nur

HERBIN-STODIN

Tabletten oder Kapseln, welche bei guter Bekömmlichkeit unbedenklich sind.
Fragen Sie Ihren Arzt.
In den Apotheken erhältlich zu RM. 0,60, RM. 1,10, RM. 1,75, RM. 2.—.
Best.: Dimeth. ac. phenyl, phen. Lith. Proben kostenlos. H. O. Albert Weber, Fabrik pharm. Präparate, Magdeburg.

Spottbilliger Verkauf

von Porzellan u. Steingut

- Porzellan-Eßteller 0.18
 - Porzellan-Abenbroteller 0.15
 - Porzellan-Tasse m. Goldrand 0.25
 - Kakaokrug 0.60
 - Blumenschale 0.50
 - große Blumenvase 0.85
 - Obstschale 0.90
- und vieles andere

RITTER im Ritterhaus

Edt silberne Bestecke

zum Tageskurs
Deshalb jetzt günstigste Gelegenheit zum Einkauf. Juwelier

Tittel

Schmerzstraße 12
Altbewährtes Besteckhaus.
Gold. Medallien 1921, 1922 u. 1931.

Dankbar zeigen wir die glückliche Geburt eines gesunden Jungen an

Dr. Fritz Helmhut v. Steinsdorff
Martha v. Steinsdorff geb. Posse

Halle (S.), Newerk 6, den 7. 9. 31
Z. Frauenheilkunstl. Gültchenstraße 19

Familien-Drucksachen

fertigt schnell und sauber an
Otto Händel-Druckerei

Von der Reise zurück Prof. Dr. Grund

Fernsprecher 244 00

Maler- und Tapezierarbeiten

ausgeführt, und fast angefertigt.
Sanz Schütz, Friedrichstraße 29, Ruf 510 27.

In meinem Schaufenster

finden Sie die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten der farbenprächtigen REUNION-Blumen-, Schmetterlings-, Tier- u. Vogel-BILDER aus Kunstseide, welche sich in den Zigarettenpackungen (Giant Fickler, Gela und Edle Reunion) befinden, verarbeitet zu

Stickereien aller Art

wie Decken, Kissen, Shawis u. m. ausgestell. Besichtigen Sie bitte die reichhaltige Auslage. Abplattmutter und Vorlagebücher vorrätig.

Gustav Lerche

Mechanischer Stickereibetrieb, Kl. Ulrichstr. 33

Anzeigen haben großen Erfolg!

19. Gr. Volkswohl-Lotterie

Riskieren Sie 1 Mark dann können Sie 1 Villa zu 50000 Mark gewinnen
Ziehung vom 17. bis 23. September
48098 Gewinne und 2 Prämien 430000
Höchstes Gewinn 150000
Hauptgewinn 75000
1 Villa im Werte von RM 50000
2 Prämien je 1 Villa im Werte von RM 25000
2 Hauptgewinne je 1 Landhaus im Werte von RM 20000
2 Hauptgewinne je 1 Villa im Werte von RM 10000
Lose zu 1 RM - Doppellos 2 RM - Porto und Liste 35 Pf.
Glücksbrille mit 3 Losen sortiert mit 5 Doppellosen sortiert aus versch. Ländern 5 RM
Glücksbrille mit 10 Losen sortiert mit 10 Doppellosen sortiert aus versch. Ländern 10 RM
empfehlen und versendet auch unter Nachnahme

G. Dischlatz & Co., Berlin C 2 Königstr. 51

Aus der Stadt Halle's würd giesle!

In lies alle mit de Wärme,
Dr Dörst hat jeck de Dretion,
de alearischen Wärfelstürme
umfassen untre Giesle schon.

Der rote Terror auf dem Frühjahrsmarkt.

Ein Jungkommunist wird überführt. — Mit Koppel und Messer gegen die Andersgesinnten.

Es war ein richtiger Zufall, daß gerade am zweiten Tage des Herbstmarktes sich das Schöffengericht Halle mit einem Fall zu beschäftigen hatte, der sich auf dem Frühjahrsmarkt — aber nicht nur da erit — abgespielt hatte.

nommenen Koppel geschlagen und mit dem Messer bedroht.

Es ist vor Gericht kein Unbekannter, gemeinschaftlicher Diebstahl, Körperverletzung und Hausfriedensbruch hatten ihn schon vor dem Richter geführt. Trotzdem bekam er durch das gelrige Schöffengericht nur einen Monat und drei Wochen Gefängnis wegen einfacher und schwerer Körperverletzung zu büßigen. Das Messer wurde eingezogen.

Glück hatte ein zweiter Kommunist,

der achtzehnjährige Dreher J. Auch er hatte einer solchen kommunistischen Note angehört und sich gegenüber Andersgesinnten der einfachen Körperverletzung schuldig gemacht.

Und heute — Terror der Taschendiebe.

Der Frühmarkt scheint für die Taschendiebe wirklich ein goldenes Geschäft zu werden. Auch gestern hatten sie auf dem Hauptplatz besten Erfolg.

Student erschießt sich.

Heute früh um 6 Uhr fand man auf der Pelzstraße etwa 150 Meter von der Pelzstraße entfernt einen Toten, der eine Selbstwunde an der rechten Schläfe hatte.

Es kann gestiftet werden.

Die bisherigen Stadtkamer-Statistikamtsleiter werden darauf hingewiesen, daß die Halle Verordnungen bisher inne geachtet haben in der Zeit vom 9. bis 12. September täglich von 10 bis 14 Uhr entgegen. Ab 14. September muß über die nicht ungenutzten Karten für Neuanmeldungen verfügt werden.

Zahlungseinstellung der Saalkloßbrauerei.

Uns wird mitgeteilt, daß die Firma Friedrich Winkler, Inh. Paul Winkler, in Halle, die die hiesigen Gastwirtschaftsbetriebe „Saalkloßbrauerei“ und „Rennbahn“ bewirtschaftet, infolge der Ungunst der Verhältnisse ihre Zahlungen einstellt.

beide Betriebe uneingeschränkt fortgeführt werden.

Uns wird mitgeteilt, daß die Firma Friedrich Winkler, Inh. Paul Winkler, in Halle, die die hiesigen Gastwirtschaftsbetriebe „Saalkloßbrauerei“ und „Rennbahn“ bewirtschaftet, infolge der Ungunst der Verhältnisse ihre Zahlungen einstellt.

Im übrigen sollen die zu treffenden Maßnahmen von dem aus den Reiben der Gläubigerliste zu bildenden Gläubigerauschuß, der nächsten Zusammenritt, festgelegt werden.

Eine Weiterführung des Betriebes ist bekanntlich bei Vergleichsbedingungen möglich, wenn sie nach Einstellung der Zahlungen nur noch Kassaanschüsse abdecken.

Heberall da, wo ein Jahrmarktstubecher einfließen unangenehmes Abscheuen irren, drängen sie sich zusammen, fürchten sich auf den Besucher.

Am meisten hatte es ihnen das Datenkreuz angetan. Und eigentlich jeder Zueger eines solchen Zeichens wurde von den Notizen umringt, gab er das Abzeichen nicht freiwillig heraus, wurde es ihm abgerissen und er selbst noch verprügelt.

Die Polizei ließ aber sehr häufig verhängte Streifen

gehen, die dann ursprünglich in den Budengassen aufstaketen. Auch das bestamen die Kommunisten bald heraus, packten auf und verhielten sich blühvoll, wenn ein Diktato aufstakete.

Am 28. März, dem vorletzten Jahrmarktstage, hatte eine Polizeistreife Gluck. Sie sah die 22jährigen Dekorationsmaler Gustav D. und überführte ihn lo, daß er jetzt vom Schöffengericht bestraft werden konnte.

Es wurde gerade dabei gefest, als er einen fünfzehnjährigen Elektrikerlehrling, der der Hülferlegung angehört, das Abzeichen von der Jackenklappe riß und ihn abschnitten einige Faustschläge verleierte.

TEPPICHE jetzt sehr billig Gardinen * Dekorationen Weddy-Pönicke & Steckner A. Beachten Sie bitte unsere Teppich-Spezialfenster, Leipziger Str. 7

Marianne reist nach Asien.

Homann von Kurt Martin. (10. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
„Immer zu! Denkst du vielleicht, ich fahre heute nachmittags mit nach Halle und ärgere mich mit deinem Herrn Bruder herum? Ich denke nicht daran! — Weist du, was geschieht? Ich fahre nach Berlin! Bei uns dahem ist ja doch nichts los. Christian ist zu einem fremden Gefahren. Einor...“

woanders trinken. Er hat das Café Rhein-gold nicht mehr zu betreten. — Ueberhaupt Hans, Hans! Das wird sich ja noch finden!“
„Mein Erbe? Aus der Simon Holt-hagenischen Hinterlassenschaft? — Die Erb-schaft kommt ja doch nie für mich in Frage.“
„Das werden wir schon sehen. Ich sage dir: Du erbst das Geld! — Und dabei bleibt es.“

derhand nichts anhaben! — Und heute nach-mittag fährt du mit mir nach Halle.“
„Ich?“
„Wir denken Anzingers. Ich muß mit meinem Bruder Rücksprache nehmen, und dein Vater Willi wird sich freuen, dich wiederzusehen.“
„Du, ich...“
„Bitte, widerrechtlich mir nicht!“
„Ich habe doch Hans versprochen...“
„Das wird mit Hans in Ruhe! Diese ganze Verlobung mit dem Dr. Rosenheim war eine verkehrte Sache. Er hat nichts...“

„Sehr viel! Auch er beerbt Simon Holt-bagen. Ihr paßt zusammen!“
„Das ist ja ausgeschlossen! Nie lasse ich von Hans.“
„Emma Angler befaht: „Widerrechtlich mir nicht andauern! Du bist erst neunzehn Jahre alt, du hast also untern Willen zu adeln. Und heute fährt du mit mir nach Halle!“
„Das Wäbden wußt den Kopf in den Nacken. Nein, ich fahre nicht mit nach Halle!“
„Ihr wollt also über eine Heirat zwischen mir und Willi beratungshen? — Bei Marianne und Waldemar redet ihr von einem idealischen Jüngling, von Unrecht. Wollt ihr mich jetzt auch zwingen, mich schäme, als man Marianne gewinnt?“
„Du törichtes Kind! Halt du es auch nur einen Augenblick für möglich. Marianne werde im Ernst mein Jagen wollen.“
„Warum nicht? Ich würde mich auch nicht für Geld an einen ungeliebten Mann binden.“
„Du wirst das tun, was deine Eltern wünschen. Wir wollen dein Glück und...“
„Mein Glück? — Ritter, ihr denkt ja nur noch an die Millionen. Was fragt ihr, du und Vater, jetzt noch nach dem Glück eurer Kinder!“
„Solche Worte wünsche ich nicht mehr zu hören! Du und Willi...“
„Ich werde Hans um Schuß bitten! Er wird mich vor euren Plänen schützen. — Oh, es ist ja furchtbar! Einor wartet sich in einem Sessel und vermag anschließend das Antlitz in den Händen.“

gleich bei der Ernte, die nur bei trockenem Wetter stattfinden sollte. Das Aufsetzwerk wird auf beiden Seiten des Saates, der zu beiden Seiten zu trocken noch zu feucht sein darf; nachfolgend werden nach einigem Stauchwerk...

berreichtechnische" brachte lebhaftes und interessantes Schildern von Maschinen, Beschäftigungen, Ausstellungen u. a., so daß man den Eindruck hat, daß die angelegte Veranstaltung nur verhältnismäßig wenig beachtet wurde.

über denfalls Zuthaten haben, und am Nachmittag wird zur gegebenen Stunde ein Vortrag über "Deutsche Feindkräfte, insbesondere das Angorafindere" stattfinden.

hat. Nach dem Erhalten legt man die Birnen in einen irbenen Topf, belegt sie mit dem Gewürzen, gießt das Birnenwasser über, das man mit dem Saft vermischt. Die Birnen müssen von der Flüssigkeit bedeckt sein. Man gießt den Topf mit Pergamentpapier und stellt den Topf an einen kalten, luftigen Ort.

Modenschau mit farbigem Mannequin.



Eine junge hübsche Chinesin als Mannequin zwischen ihren englischen Kolleginnen bei einer Modenschau, die kürzlich in London stattfand.

Veranstaltungen.

- Dienstag, den 8. September. Bund Königin Luise, Gruppe Süd: Zusammenkunft, Haus der Kanoniker, 8 Uhr. Verband der weiblichen Handels- und Büroangestellten, Jugendgruppe: Silberrand-Ausstellung...

Aus den Vereinen.

Die Zentrale der Hausfrauenvereine Groß-Berlin veranstaltete vom 1.-6. Oktober eine Ausstellung im Haus am Neuen Markt in Berlin.

Die Preisgebung der besten Samenprobe fand vom 29. August bis 1. September in Königsberg i. Pr. statt. In der öffentlichen Versteigerung wurden folgende Preise erzielt...

Der Stadtbund der katholischen Frauenvereine hielt am 2. September im Verbandsheim, Godesberger Straße 4, eine öffentliche Versammlung...

Die Preisgebung für Landbesitzer, die in dieser Hinsicht selbstverpflichtet sind, erfolgte am 2. September im Verbandsheim...

Der Landwirtschaftliche Hausfrauenverein Halle um Umgebung hielt am 3. September in der Stadt Halle eine öffentliche Versammlung...

Aus Küche und Haus.

Wassersalat. Frische Wäse, die gut gerührt, gereinigt und in feine Scheiben geschnitten werden, mache man in einer Marmorale mit gutem Salatöl...

Flammenfische. Um sechs Pfennig Weib, einem gedünsteten Selleriechen, Kartoffeln, einem Ei und Salz kochet man den Teig, rollt ihn aus und schneidet Vierecke aus...

Gurkenlakt einzuweichen. Hierzu nimmt man dünne grüne Gurken, die wenig Kerne haben, scheidet sie in die Scheiben und legt sie etwa zwei Stunden ein...

ein Eiter Weineisig. Der Essig wird heiß über die Gurken gegossen, die von der Flüssigkeit bedeckt sein müssen. Nach dem Erkalten verbindet man den Topf mit feinem Pergamentpapier...

Walnüsse in Essig. Grüne Walnüsse durchdringt man mehrmals mit einer kalten Abwechslung und legt sie 24 Stunden in kaltes Wasser abgekocht und auf ein Sieb zum Abtropfen geschüttelt...

Getrocknete. Die künftige hübschliche Kaktuskrone macht man dazu. Man reibt die Früchte sauber ab, legt sie mit kaltem Wasser an und kocht sie weich. Dann nimmt man auf etwa sechs Pfund Birnen eine Slinge Meerrettich...

Alte Schönheitsmittel.

In einem Vortrag über "Kosmetische Heil" in Wien wies Frau Dr. Frelsdorf, Graz, neue Wege an dem Gebiete der Schönheitspflege.

Immer wieder werden die Kräuter, die man schon im Alter der Vorfahren im häuslichen Mittel reichlich zur Anwendung brachte, auf ihren Heil- und Nuzungswert neu erforscht. Es ist gelungen, auf Grund des Studiums der Heilpflanzengerebe eine Methode der natürlichen Zeitheilung...

Man auch in der Kosmetik, wie in der ärztlich-modernen Ernährungslehre, die Fortschritte der Naturwissenschaften im Bereich des fortgeschrittenen gegenwärtigen Zeitalters. A. M. P.

Interessiert. "Warum grüßt du Schwärzer so lässig? Bist du mit ihm böse?" "Ja, ich finde ihn unzweifelhaft Mar!"

"Zum erstenmal..."

Es maßt man sich aus, was erkannt und verwirrt, wohl die Menschen, die würden die vor 50 und 60 Jahren leben, wenn sie plötzlich wieder in unsere Zeit mit ihren technischen Fortschritten auf allen Gebieten gestellt würden...

Was würde A. B. damals wohl ein Richter gefast haben, wenn in einer Schöpfungsgeschichte in Robe und Barett eine nette junge Heidenborin amtiert hätte? Sicherlich hätte er voller Bewunderung den Augenblick...

dem üblichen Rahmen gefast sein, wenn Frauengängen vielleicht auf manches sehen, was Männern entgeht. Einmalig ist eine Geschicklichkeit ein ernstes Gefühl, aber sollte sie etwa weniger fastbar sein, wenn anfast eines würdigen, feierlichen Standesbeamten eine, äußerlich vielleicht nicht ganz so imponierende Frau die Antisprecherin vornimmt?

Weniger ergrühten - eben vom Standpunkte des Mannes der vorigen Jahrhundertz aus - dürfte die Nachricht sein, daß in der Schweiz, im Kanton Zürich, bei Anlaß einer Neuwahl der Behörden Frida Tanner als erste Frau in die Kantonsregierung gewählt wurde...

Je doch, nun wird es wieder bedenklich! Aus Danzig kommt die Nachricht, daß nach all den anderen, rühmlich bekannnten weiblichen Mitgliederinnen nunmehr auch eine Danzigerin, 31-jährige Friede Kosenbaum, ihr Sitzergesamte machte. Sie hat vorher als Schülerin des dortigen Volkshausvereins die vorerwähnten 70 Schulfrauen sowie Köchen- und Weberlandfräulein erfolgreich ausgeführt.

Und als letzten Erfolg einer Frau können wir, bis zur Fortsetzung dieser Artikelreihe "Zum ersten Male" in einer späteren Nummer sogar berichten, daß England nunmehr gar die erste Rettungsbote im nördlichen Atlantik, die Frau des Kapitäns, die als Kapitänin an Bord des Rettungsbootes "Majestic" der White-Star-Linie und hat

zunehmend nach eingehendem Studium der Navigationskunde und praktischen Übungen das Erlernen von Ruderschülerium erfaßt, was ihr das Recht gibt, ein Rettungsboot zu kommandieren. So ist sie die erste weibliche Kommandant eines Rettungsbootes und zwar auf einem Heilsschiffe, ein Rettungsboot eines künftigen Rettungsbootes. Schrecklich, höchst schrecklich, daß die Mädchen aus dem vorigen Jahrhundert! Wenn jedoch dem Schiffe etwas "Unheilliches" - oder fast man hier "Schiffverlethung" - passieren sollte, was der Mann verthäten mochte, ich glaube, sie wären doch ihrer, wenn Wände Luder rechtzeitig mit ihrem Rettungsboote zur Stelle wäre, und überleben sie glücklich und beruhigt ihrer Vaterland!

Modenneuheiten für den kommenden Winter.

Das parfümierte Halsband. Seit einiger Zeit sind Trachtenparfüms in der Damenwelt sehr beliebt. In Gestalt hübscher Bänder, welche in kleinen, geschmackvollen Dosen den Damen gefast, ihr bevorzugtes Parfüm in der Handtasche bei sich zu tragen. Um sich zu parfümieren, genügt es, wenn die Fingerpitze eine minuzige Menge des Parfüms hinter dem Ohr, auf dem Haar oder auf der Kleidung aufzutragen. Kürzlich wurde, wie aus Frankreich mitgeteilt wird, eine Neuheit zur Aufnahme von Trachtenparfüm patentiert, und zwar das hübsche Halsband. Die Auftrager aus Versteiftem, Ebenholz oder dergl. sind ein hübscher Anhänger, eine Halsperle oder sonst eine Vorrichtung, welche es ermöglicht, das Parfüm einzuschließen. Derartige Halsbänder lassen sich an allen Halsketten leicht und unauffällig anbringen. Eine andere reizvolle Neuheit ist die Blume in der Halskette, eine Blüte, die die Halskette geschmückt wird.

Korallen und Granaten.

Und auch alle Schmuckstücke, die jahrelang in den Hinterzimmern der Vorfahren waren, wird man wieder häufiger sehen: Korallen und Granaten. Bei den Korallen sind vornehmlich mehrwertige Korallen mit großen, hellen und glänzenden Körnern beliebt und außerordentlich selten. Sie sind bedeutend teurer als Schmuck mit dunkleren, beim Aufleuchten erstrahlenden Korallenstücken, ein beliebter Schmuck für Kinder und junge Mädchen. Besonders schöne weiße und rosa rundern Korallen trägt man, von kleinen Brillanten umgeben, auf Ringen und Armgehängen. Um Granaten, durch ihr leuchtendes Rot stets ein kleidender Schmuck, werden wieder gern zu Ketten, Armgehängen und Parfümschmuck verarbeitet.

Vom Bücherfisch der Frau.

Befolgen und Lesungs Monatshefte bringen in ihrer Septemberausgabe eine Novelle von Gerhart Hauptmann "Die Hochzeit auf Buchenort", die tragvollste Geschichte von der vernünftigen Hochzeit eines Arbeiterknaben, Geschäftsmanns und Wirtshaftsbesizers, die sich in der Welt der Sportromane "Die grüne Gasse", der sich an moderne Sportstreife wendet, wird sicherlich aus diejenige sein, die persönlich dem Sport fernliegen. Als literarischer unterhaltender Vortrag ist die Novelle "Man über Buchenort" zu nennen. Neben Aufzügen aus Kunst und Natur, die mit vorzüglichem Bildern versehen sind, werden Themen wie "Gute Finance", "Sternegold und Zeitwende", "Dienst am Kunden" interessante Leser finden. Als Nebenbeilage bieten die "Hochzeit auf Buchenort" Reproduktionen aus Delagambes bekannter Werke, die dem Leser die Aufgabe stellen, ihre Schöpfer zu nennen. Zum dritten Male bietet der Verlag seinen Freunden ein solches interessantes Preisbuch, denn wie alle solche Bücher richtig sagt, kann sich an der Verlesung der Bücher heilwirken, und so über Nacht der glückliche Besitzer eines derartigen Buches annehmbar werden. B. Z.

